

Typisch deutsch...

... aber hätten Sie's auch gleich erkannt? Diese Gestalter, Handwerker und Hersteller entziehen sich stilsicher anhaltender Pauschalisierungen

Redaktion: KATHARINA VOLKWEIN

Jil Sander gehört zu den wichtigsten Modedesignern Deutschlands. Für das Möbellabel Thonet begab sie sich vergangenes Jahr auf ungewohntes Terrain und verpasste zwei Klassikern ein neues Gewand (www.thonet.de)



Sister Act

Zwei Schwestern, zwei Städte, ein gemeinsamer Denkraum: Hinter EmEf Studio stehen die Zwillinge Marie und Feline Grub. Nach Jahren in Film und Illustration gründeten sie ihr Designstudio 2022 als bewussten Perspektivwechsel: weg von der Fläche, hinein in den Raum. Seitdem entstehen Objekte, die vertraute Typologien aufnehmen und subtil verschieben. Darunter ein Regal, das kippt, oder ein Herzerstuhl (unten), der per 3-D-Druck traditionelle

Konstruktionsprinzipien und Materialien neu denkt. www.emefstudio.com



Straight outta Burgwedel: Den Tapeten-designs von Kata Lips liegen neben der Natur auch eigens gezeichnete Gemälde zugrunde (www.fourseasons.de)



Seit über hundert Jahren steht Schramm für Handwerk, Qualität und guten Schlaf. Hier Bettbank „Lysander“ (www.schrammbeds.com)





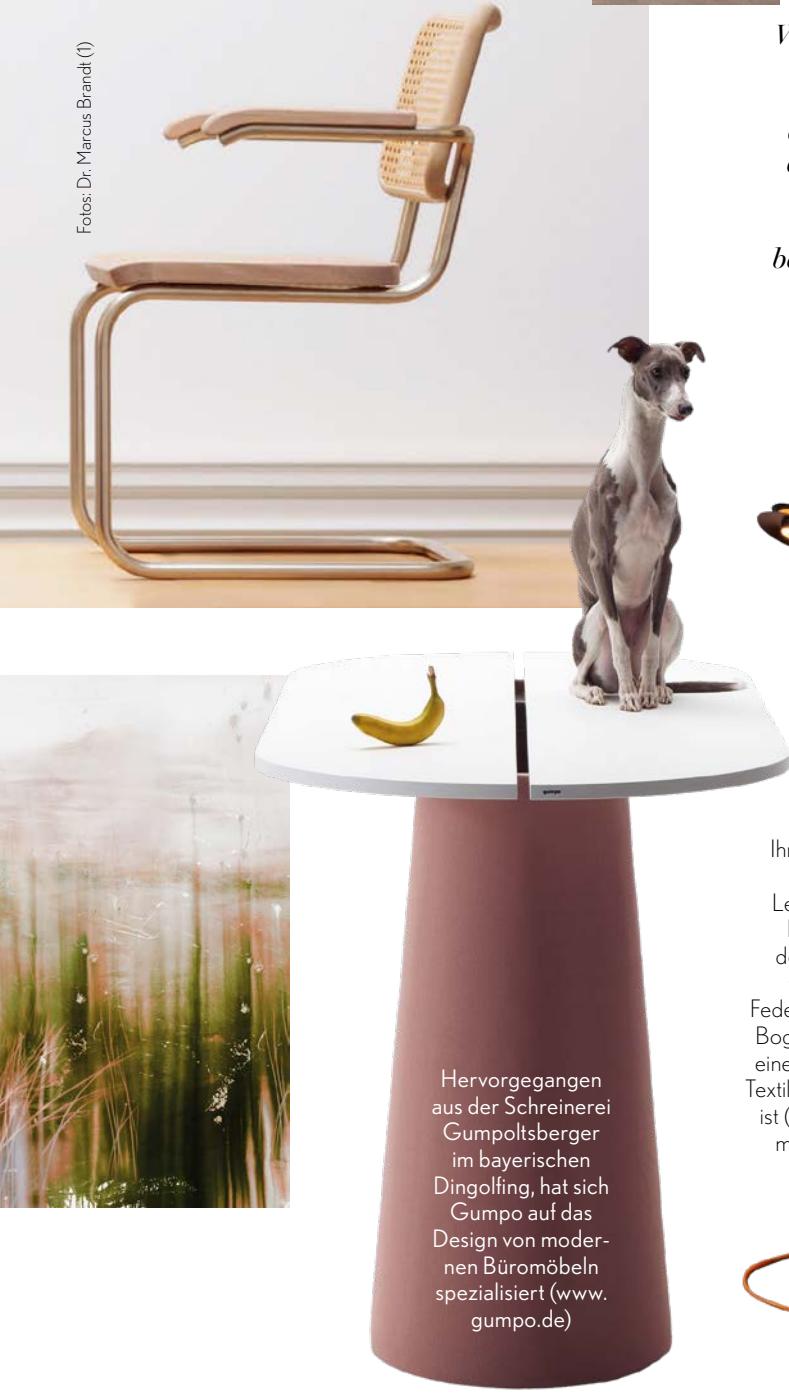
Ein Baiser-Schwan thront inmitten der barock inspirierten Tafel, die Cake Artist und Food Stylistin Franziska Oeser aka Atelier Flora inszenierte (www.atelier-flora.art)

Schnittstelle

Wagemutige Windbeuteltürme, Butter in Form frühzeitlicher Fresken: Food Design hat sich als eigenständige Gestaltungsdisziplin etabliert. Gemeint ist dabei weniger das dekorative Anrichten als vielmehr der bewusste Entwurf von Essen als Material, Prozess, Erfahrung. Auch hiesige Kreative prägen die Szene. Unsere Favoriten: Herrlich Dining, Atelier Flora oder Studio Hornung.



Fotos: Dr. Marcus Brandt (1)



Hervorgegangen aus der Schreinerei Gumpoldsberger im bayerischen Dingolfing, hat sich Gumpo auf das Design von modernen Büromöbeln spezialisiert (www.gumpo.de)



Ihren Namen verdankt Leuchte „Ms. Bowjangle“ dem charakteristischen Federstahlstab-Bogen, der mit einem farbigen Textil ummantelt ist (www.ingo-maurer.com)



Über 800 Nolte-Küchen werden am Tag an zwei Standorten in Deutschland produziert. Front „Soft Lack“ ist in 20 Unifarben erhältlich (www.nolte-kuechen.com)

Spezial Deutsches Design



Highlights aus Hamburg:
Akku-Leuchten „Fire“ in neuen
Farbvarianten (www.grau.art)

LABEL TO WATCH: TOLA DOLZA

Der Kopf dahinter: Michael Groth bringt mit Tola Dolza ein Möbellabel an den Start, das auf klare Konstruktionen und flexible Einsatzmöglichkeiten setzt. Entworfen wird ausschließlich von externen Gestaltern.

Tola was? Der Name heißt im Dialekt rund um Modena so viel wie „Nimm's leicht“ und drückt Groths Faible für das italienische Handwerk und Lebensgefühl aus.

Erster Drop: „Ambito“, ein Beistelltisch aus gefaltetem, pulverbeschichtetem Stahlblech von Designer Steffen Kehrle (rechts).

www.tola-dolza.com



In Handarbeit entwirft und fertigt Maren Dessel in ihrem Kölner Atelier Taschen aus Leder, gerne auch nach Kundenwunsch (www.maren-dessel.de)



Das Hamburger Label Victor Foxtrot beherrscht die Komposition von Form und Farbe wie wenige andere. On top werden alle Möbelemente im Umkreis von 200 km bezogen.

www.victorfoxtrot.de

Achtung, heiß und farbig!

Um in Berlins Burger-Szene aufzufallen, braucht es mittlerweile mehr als saftige Patties. Die Hamburger Fast-Food-Kette Flip-N-Fry holte sich für die Gestaltung der Flagship-Filiale in Schöneberg deshalb die beiden Architekten Ester Bruzkus und Peter Greenberg an Bord.

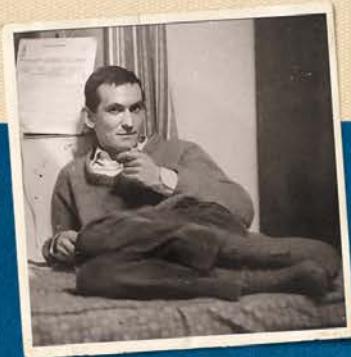
Das Duo, das sich mit dem Projekt nicht nur räumlich, sondern auch als Studio neu positioniert, setzte auf Color-Blocking und sichtbare Materialität, die den Raum strukturieren und zugleich für einen Wiedererkennungswert sorgen.

www.bruzkusgreenberg.com



Das Restaurant befindet sich in einem denkmalgeschützten Haus der Jahrhundertwende





ICONIC MICHEL DUCAROY

ICONIC TOGO



ligne roset®

depuis 1860

designed in France

made in France

Spezial Deutsches Design



Eigentlich wollte sich Patrick Batek nie selbstständig machen, doch schon während seines Studiums bekam er seinen ersten Auftrag



1. Was machen Sie an einem Bad Hair Day?

Ich schaue an solchen Tagen möglichst nicht mehr in den Spiegel (lacht).

2. Sie haben kürzlich die Räume des Berliner Friseursalons Stileo realisiert. Erzählen Sie uns etwas über die Gestaltung.

Ausgangspunkt war die Klientel, die stark von der dortigen Clubkultur geprägt ist. Entsprechend haben wir mit rauen, eher harten Materialien gearbeitet und den bestehenden Raum nicht überformt, sondern in seiner Rohheit weitergedacht.

3. Was läuft derzeit richtig in der deutschen (Innen-)Architekturlandschaft und wo besteht Veränderungsbedarf?

Positiv ist, dass durch Social Media internationale Einflüsse heute sehr schnell und in großer Vielfalt bei uns ankommen und auch offen aufgenommen werden. Gleichzeitig sehe ich Veränderungsbedarf beim Qualitätsbewusstsein – weniger im Sinne von Trends, mehr in der Konsequenz und Sorgfalt der Umsetzung.

www.batekarchitekten.com



Mit ihrer Fashionbrand will Julia Leyendecker das Schneiderhandwerk wieder sichtbar machen. Gefertigt wird daher ausschließlich mit kleinen bis mittelständischen Betrieben in Bayern (www.heinzelstueck.de)



„Ich bin eher ein Sträuchertyp, aber normale Vasen halten diese größeren Äste nicht“, sagt Designer Dominik Kirgus. Seine Lösung: Entwurf „KG 15“ (www.tecta.de)



Die Ferraris unter den Dunstabzugshauben kommen aus dem nordrhein-westfälischen Hopsten. Hier „Downline Infinity Pro“ (www.berbel.de)





Starkes Standing

Seit über hundert Jahren fertigt Kaldewei Badlösungen aus Stahl-Emaile. Die Materialverbindung aus Stahl und einer glasartigen Emaille-Beschichtung ist extrem schlag-, kratz- sowie stoßfest und zudem vollständig recycelbar. Bis heute ist das in vierter Generation geführte Unternehmen aus Ahlen der weltweit einzige Badhersteller, der diese spezielle Emaillierung selbst entwickelt und in eigenen Schmelzöfen produziert. Ein Alleinstellungsmerkmal, das der Marke in Kombination mit einer zeitlosen Formensprache bereits über 150 Designpreise bescherte.

www.kaldewei.de



Faktencheck:
Das Label hinter Deutschlands wohl bekanntestem Matratzen-TV-Werbespot kommt aus Berlin und hat sich dem Thema Schlaf inzwischen ganzheitlich gewidmet (www.bett1.de)



Bevor Eliza Weiss ihr Schmucklabel gründete, studierte sie Innenarchitektur. Die Handschrift der Münchenerin: zeitgemäß und zugleich zeitlos klassisch (www.elizaweiss.com)



Jedes Möbel, das die Manufaktur der Bielefelder Werkstätten verlässt, ist ein sorgsam gefertigtes Einzelstück. Und einer der Gründe für den internationalen Erfolg (www.bielefelder-werkstaetten.de)



Im Schmelziegel vereinen sich Angüsse und Rückläufer zu neuer Masse



Alles im Griff

Statistisch gesehen, fassen wir eine Türklinke mindestens dreimal am Tag an. Und doch bringen wir ihrem Design nur selten Anerkennung entgegen. Anders handhabt man es bei FSB: Das Unternehmen aus Brakel, Ostwestfalen, konzentriert sich konsequent auf Türdrücker und Fenstergriffe. Neben Entwürfen zeitgenössischer Gestalter hebt sich FSB durch Klassiker von Gropius, Wagenfeld oder Mies van der Rohe hervor, die mit heutigem Standard als Re-Editionen neu aufgelegt werden. www.fsb.de



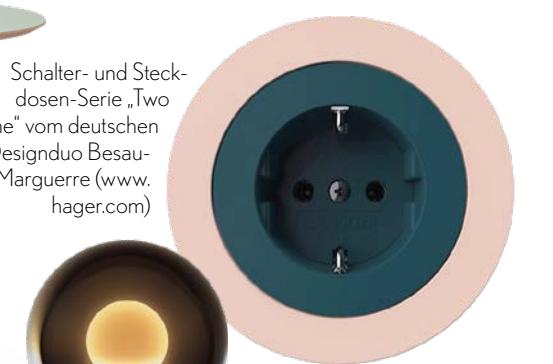
Spezial Deutsches Design



Mit Herz & Hand

Fast Fashion? Fehlanzeige! In jeder Stiebich & Rieth-Tasche stecken unzählige Stunden Handarbeit. Das Leder wird von einer ökozertifizierten Gerberei in Deutschland bezogen. Zuschnitt und Vorproduktion erfolgen vor den Toren Hamburgs, die finale Verarbeitung nach traditionellem Sattlerhandwerk in Schleswig-Holstein. Kennengelernt haben sich Julia Rieth und Detlef Stiebich übrigens als Designer bei Wolfgang Joop, bevor sie sich 2012 selbstständig machten.

www.stiebich-rieth.com



Schalter- und Steckdosen-Serie „Two Tone“ vom deutschen Designduo Besau-Marguerre (www.hager.com)

1999 von Axel Meise in München gegründet, erhellt Occhio seither die Interiorwelt (www.occhio.com)



Stapelbar und mit 40 000 möglichen Farbkombinationen ist der „Mr. Auer Chair“ noch immer das Signature-Piece der Lifestylemarke Robert Auer. Ergänzt wird der Stuhl fortan durch einen Tisch, der ganz nach individuellem Wunschmaß konfiguriert werden kann.

www.robertauer.com



Der „Knopf im Ohr“ steht für Qualität, Sammelkultur und Kindheitserinnerungen. Hier limitierter Teddy aus einem Raf-Simons-Samt (www.steiff.com)

Das Label Dante Goods and Bads bewegt sich im Spannungsfeld von Design und Kunst (www.dante.lu)



Betonfliesen aus Bacharach, Rheinland-Pfalz: „Pur Uniplatten“, für die Boden- und Wandgestaltung geeignet (www.via-material.de)

ROHLEDER

by Lori Weitzner



Kissen und Plaids der Rohleder Home Collection
by Lori Weitzner erhältlich im ausgewählten Fachhandel
und unter www.rohleder-home-collection.com